

Rostock, 05.04.2010

Protokoll Telefonkonferenz am 19.03.2010

Termin: 19. März 2010, 19:00 Uhr bis 21:13 Uhr
Teilnehmer: Lysan Stemmler, Steffen Kraus (bis 20:28 Uhr), Robert Zentgraf (bis 19:43 Uhr), Philipp Mai, Ralf Kriese, Egon Raitza (ab 20:04 Uhr), Paul Onasch
entschuldigt: Michael Ehlers, Ole Celmer

TOP 1: Begrüßung

Paul Onasch begrüßt alle Anwesenden der Telefonkonferenz. Eingeschoben wird in die Tagesordnung als zweiter Punkt ein kurzer Bericht zu den Vorbereitungen des 1. Auswahllehrganges der Schachjugend 2010 in Warnemünde durch Robert Zentgraf, der das Amt des Beauftragten für Leistungsschach von Paul Onasch übernommen hat.

TOP 2: 1. Auswahllehrgang vom 26.-28.03.2010

Robert Zentgraf legt dar, dass vom 26.-28.03.2010 neben dem Auswahllehrgang gleichzeitig noch ein Talentsichtungs-Lehrgang (TaSi-Lehrgang) stattfinden wird, um aufgrund der Verlegung des Nachholspieltages auf diesen Termin weiteren Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, am Training der Schachjugend teilzunehmen und in die Atmosphäre hineinschnuppern zu können. Bisher haben sich für den Lehrgang 18 Kinder und Jugendliche sowie zwei Mütter angemeldet, die von den drei Betreuern Hannes Leisner, Ruben Lehmann und Robert Zentgraf mit Schachtraining und Freizeitangeboten versorgt werden. Somit konnten die Probleme wegen des Nachholspieltages der 6. Runde der Männer einwandfrei gemeistert werden.

TOP 3: Bericht Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend

Paul Onasch berichtet kurz über die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend, verweist aber auf einen Bericht von Lysan Stemmler, der dem Vorstand zugegangen ist. Daraufhin werden die Fragen von Steffen Kraus und Ralf Kriese erörtert, bevor eine Diskussion darüber beginnt, ob es für uns als Bundesland erstrebenswert wäre, wenn jedes Bundesland bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften (DVM) einen Startplatz erhält. Pro und Contra werden ausgetauscht und man kommt letztlich zu dem Schluss, dass es zwar auf den ersten Blick lukrativ erscheint, aber eine Lösung gefunden werden sollte, wie die Norddeutschen Vereinsmeisterschaften (NDVM) nicht an Bedeutung verlieren.

TOP 4: Spieljahr 2009/2010

Ralf Kriese informiert darüber, dass die Schüler- und Jugendliga gut laufen. Die Vorrunde der Schülerliga ist gerade beendet worden und es läuft die Suche nach einem Ausrichter für die Finalrunde. Ebenso sind die Ausschreibungen für die LVM u12 und u16 fertig, die in Schwerin und Ueckermünde-Bellin stattfinden werden. Robert Zentgraf informiert den Vorstand diesbezüglich über die Modalitäten in der Jugendherberge in Bellin. Als Spielleiter für diese beiden Turniere werden Justin Jähn (LVM u12) und Sebastian Haase (LVM u16) fungieren. Zudem werden die LVM u14w und u20w am 10. April 2010 in der Hansestadt Greifswald stattfinden.

Offen ist noch der Terminplan der Schachjugend, da die Ansetzungen der Jugendbundesliga bislang noch fehlen. Ansonsten sind inzwischen alle weiteren Termine bekannt, sodass Ralf Kriese bei Heiko Spaan wegen der Jugendbundesligatermine nachfragen wird.

TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit und 20-Jahr-Feier SJ-MV und LSV M-V

Die Vorbereitungen für den Online-Randbauern, der durch die Jugendsprecher Philipp Mai und Ole Celmer veröffentlicht werden soll, laufen auf Hochtouren. Philipp Mai berichtet, dass die Umfragen nach einem geeigneten Namen sowohl im Vorstand als auch bei den Jugendsprechern der Vereine abgeschlossen sind und die Mehrheit sich für den Namen *Aussichtsturm* entschieden hat. Weiterhin hat Ole Celmer ein Grundkonzept für die Zeitung entwickelt. Paul Onasch regt an, eine Terminübersicht mit einigen Unterkategorien jeweils in den *Aussichtsturm* aufzunehmen. Lysan Stemmler bietet sich an, für das E-Paper ein Logo zu entwickeln.

Im gleichen Atemzug wird im Vorstand diskutiert, ob es sinnvoll und notwendig erscheint, einen Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit in den Vorstand zu integrieren, weil dieser Bereich bisher nur unzureichend erschlossen wird. So schreibt die Schachjugend z. B. selbst keine Artikel für verschiedene Lokalzeitungen und vieles weitere mehr.

In Bezug auf die 20-Jahr-Feier des LSV M-V zusammen mit der Schachjugend wird die geplante kleine DLM von eingeladenen Landesverbänden aufgrund von Termenschwierigkeiten vieler Bundesländer nicht durchgeführt. Darauf haben sich Michael Ehlers und Paul Onasch im Zuge der Jugendversammlung der DSJ entschieden, auf der letzterer Gespräche mit den Vertretern der Landesverbände geführt hat. Aus diesem Grund wird eine Alternative zu diesem Turnier gesucht und als Ideen fallen ein Spaßschachturnier (Geister-, Tandem- und Konditionsschach in einer Zweiermannschaft) oder aber ein Schnellschachturnier für Kinder und Jugendliche. Weiterhin wird die Möglichkeit eines Werbeposters auf dem Marktplatz in Stralsund erörtert, aber aufgrund der zu erwartenden Resonanz ad acta gelegt.

TOP 6: Schulschach/Landesschulschachmannschaftsmeisterschaften

Steffen Kraus stellt dar, dass die Landesschulschachmannschaftsmeisterschaft organisiert ist, sich aber leider nur 19 Mannschaften angemeldet haben. Der Vorstand diskutiert über die möglichen Gründe, findet aber keine schlüssigen Antworten, warum aus den Städten Schwerin, Wismar und auch Greifswald (bis auf eine Ausnahme) keine Mannschaften an diesem Landeswettbewerb mit Qualifikationsmöglichkeit zur Deutschen Schulschachmeisterschaft sehr wenige Mannschaften teilnehmen.

Steffen Kraus fährt fort, dass die Ausschreibung für den Landesschulschachpatentlehrgang in Bearbeitung ist. Notwendig wird für diese Veranstaltung eine Räumlichkeit, da die Jugendherberge die Nutzung ihrer

Räumlichkeiten mit 80 € in Rechnung stellt. Eine Option stellt demnach die Fachhochschule in Wismar dar, weshalb sich Steffen bei Wilfried Schmidtke erkundigen wird.

Paul Onasch stellt grob seine Vorstellung vor, dass neben dem Schulschachpatent durch die Schachjugend M-V selbst Weiterbildungsangebote entwickelt werden. Dafür wollen Steffen Kraus und er ein Konzept entwickeln, welches auf dem Schulschachpatent aufbaut und insbesondere im pädagogischen und didaktischen Bereich jährlich ein Weiterbildungsangebot für alle Inhaber des Schulschachpatentes darstellen soll. Als Termin für die Ausarbeitung des Konzeptes wird der 15.04.2010 genannt.

TOP 7: Finanzen/Kontoverlegung und Überschuss

Egon Raitza legt dar, dass nach anfänglichen Problemen nach der Kontoverlegung mit dem Online-Banking auch dieses inzwischen funktioniert. Das alte Konto in Schwerin wird demnach zum 16.04.2010 aufgelöst und die neuen Kontodaten sollen auf der Homepage unter *Impressum* neben denen des Landesschachverbandes veröffentlicht werden.

Zudem wird über den Überschuss des vergangenen Jahres diskutiert und die Möglichkeit, diesen sinnvoll abzubauen. Paul Onasch stellt zu diesem Zweck eine Liste vor, in welche Veranstaltungen wie viel zusätzliches Geld fließen soll.

Zum Abschluss hält Egon Raitza fest, dass die Rückstände von Sebastian Kesten (Deutsche Ländermeisterschaft) noch immer nicht beglichen wurden.

TOP 8: Vorbereitung DEM 2010 in Oberhof

Paul Onasch berichtet über die Vorbereitungen zur Deutschen Einzelmeisterschaft 2010 in Oberhof, deren weitere Organisation Michael Ehlers übernehmen wird.

TOP 9: Landessportjugend - Sportjugendländertreffen und 20-Jahr-Feier SJMV

Für das Sportjugendländertreffen vom 12.-16. Mai 2010 in Bad Blankenburg (Thüringen) wurde von Lysan Stemmler eine achtköpfige Delegation organisiert. Demnach werden sie und Stefan Sommer als Betreuer von Anne Schünemann, Luisa Schrötter, Uyen My Vu, Eric Wahrmann, Ole Celmer und Philipp Mai fungieren. Im Jahr der Feiern 2010 wird auch die Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern ihr zwanzigjähriges Bestehen vom 24.-26. September 2010 in der Hansestadt Stralsund. Die Schachjugend wird sich an diesem Event beteiligen und auf jeden Fall einen Schachstand aufbauen und damit die Werbetrommel für das königliche Spiel rühren. Über weitere Aktivitäten wird diskutiert, eine Entscheidung aber auf die nächste Vorstandssitzung vertagt.

TOP 10: Anträge an den Vorstand

Dem Vorstand liegen keine Anträge vor.

TOP 11: Sonstiges

Philipp Mai regt die Kommunikation innerhalb des Vorstandes über einen Messenger an, worüber eine ausführliche Diskussion beginnt, in deren Folge sich der Vorstand nach und nach den Messenger Skype einrichten und miteinander kommunizieren wird, um sich schneller austauschen zu können.

Weiterhin ergänzt Philipp, dass ihm noch einige Kontaktdaten der Jugendsprecher der Vereine fehlen, um die er sich aber kümmern wird, um mit diesen vermehrt in Kontakt treten zu können.

Paul Onasch berichtet zum Abschluss kurz über das Vorhaben, Anfang August mit

einer Delegation am Ferienlager der Schachjugend Rheinland-Pfalz in Speyer teilzunehmen. Weitere Informationen werden in Kürze folgen.
Zum Abschluss bedankt sich Paul Onasch bei allen Anwesenden der Telefonkonferenz für ihre Teilnahme sowie das Durchhaltevermögen und wünscht ihnen einen schönen Rest des Abends.

Paul Onasch
- Protokollführer -